

Altdeponien Pramont / Normpack, Variantenstudium Sanierung



Altlasten,
Umweltbilanz,
Risikoanalyse
Abbau- und
Deponie-
planung
Gefährdungs-
abschätzung

Die Altdeponien Pramont und «remblai Normpak» liegen in der Gemeinde Sierre am südlichen Rhoneufer. Auf diesen Deponien wurden ab Mitte der 1950er Jahre Abfälle der Alusuisse abgelagert. Seit Mitte der 1980er Jahre fand eine mehrstufige Sanierung der Deponie Pramont statt. Für die Deponie Pramont wurde damals eine Oberflächenabdichtung eingebracht. Die Deponie Pramont ist seitdem nach geltendem Altlastenrecht als überwachungsbedürftig und die Deponie Pramont als sanierungsbedürftig eingestuft.

Sieber Cassina + Partner AG hat ein Variantenstudium für die Sanierung der beiden Altdeponien durchgeführt. Dabei wurde das Ausräumen der beiden Deponien mit externer Entsorgung des Materials geprüft, sowie das Zusammenlegen der Abfälle im Bereich der Deponie Pramont mit Erstellen einer neuen flächigen, Sohlenabdichtung. Für die Sanierungsvarianten wurden die Umweltauswirkungen anhand von CO₂ - Bilanzen und mit der Methode der ökologischen Knappheit ermittelt. Ebenso wurde untersucht, wie stark die Umweltgefährdung mit den 4 definierten Varianten reduziert werden kann. Die Kosten, die Umweltauswirkungen der Sanierung und die Reduktion der Umweltgefährdung aufgrund der Sanierung wurden variantenspezifisch einander gegenübergestellt.

Olten

Wollerau

Zürich

Bern Fliederweg 10
CH-3007 Bern
031 382 35 35
scpbern@scpag.ch
www.scpag.ch

Bauherrschaft

DUW – Dienststelle für Umwelt des Kantons Wallis

Dauer

2019: Kostenschätzung Sanierung Deponie Pramont

2020: Variantenstudium Sanierung der beiden Altdeponiestandorte Pramont und Normpack

Leistungsumfang

Auswertung Grundlagendaten, Definition Sanierungsvarianten

Ermittlung Umweltauswirkungen anhand von CO₂ Bilanzen und Methode der ökologischen Knappheit in Zusammenarbeit mit der Firma Carbotech
Kostenabschätzungen der 4 Sanierungsvarianten

Ermittlung der Reduktion der Umweltgefährdung für die 4 Sanierungsvarianten anhand von Fehlerbaum- und Ereignisbaumanalysen

Empfehlungen zum weiteren Vorgehen